

## Das Wimmel – Wörterbuch „Durch das Jahr“

(vom Verlag angegebenes Alter 3 - 6 J. für Kindergarten und Vorschule)

### Zusammenfassung

#### Teilnehmer

Mit ca. 50 Kindern (ab einem Alter von 2 J. und Geschwistern bis 11 J.) wurde der Test durchgeführt, darunter Gruppen aus KiGa und KiTa. Der Dank gilt wie immer allen Teilnehmern am Projekt (besonders den Kindern für ihre „offene Sicht der Dinge“) für die wertvollen Feedbacks, für die vermittelten Erfahrungen und Anregungen.

Auch dieses Projekt zeichnete sich aus durch eine anregende, humorvolle und ideenreiche Arbeit.

#### Die Kinder und der Einstieg in die Welt des Wimmel-Buches

Ungefähr einem Drittel der mitwirkenden Kinder (im Alter von 2 – 5,5 J.) ist der Einstieg in die Welt des Buches **allein und auf sich selbst gestellt** (ohne Anregungen, ohne Hinweise und Hilfestellungen), d.h. ohne „Anleitung“ durch Erwachsene nicht gelungen. Das zeigt, dass (auch in diesem Alter) Hilfestellungen zum Erwerb von Kenntnissen/Bildung, zur Bewusstwerdung der Dinge und für die „richtigen Prozesse im Kopf“ unumgänglich sind und dass wir Kinder in ihren Lern-Prozessen begleiten und nicht allein lassen dürfen.

#### Kindermund und die gleiche Reaktionen der Kinder

Wie in allen Projekten machte der Kindermund die Beschäftigung mit dem Kinderbuch spannend und witzig.

Die besondere Aufmerksamkeit der jüngeren Kinder erregten die Löcher. Die 2Jährigen machten sich gleich auf die Suche, wie es dahinter aussieht und riefen erstaunt: Da ist auch ein Loch !

#### Probleme unter die Lupe genommen

Einige Eltern wandelten die Fragen ab, so dass sie zu einer fachlichen Irritation und Verzerrung führten, für die Arbeit und Auswertung leider nicht verwendbar, denn sie gingen am Ziel, am Thema und an den fachlichen Hintergründen vorbei.

Hier liegt einer der Gründe, weshalb wir die Projekte durchführen und Erziehende (Eltern, Erzieher und Lehrer) einbinden. Motto: Einer kann nicht alles wissen.

**Projekt : Duden, Wimmel-Wörterbuch  
Gezielte Sprachförderung für Kindergartenkinder**

Zusammenfassung

Seite 2 von 3

Eltern haben an diesem Beispiel und dem jungen Alter der Kinder sehr schnell verstanden, dass das Kind mit einem Buch nicht „allein gelassen“ werden kann. Mindestens im ersten Schritt braucht es die Einführung (hier z.B. die anregenden Fragen aus dem Fragebogen), um den Weg (zum Lernen) bereitet zu bekommen. Denn der Schwerpunkt liegt auf Kognitionsprozessen, der Erweiterung des Sprachschatzes und der Entwicklung der Fantasie. Dabei besitzt die Aktivierung der Wahrnehmung gewisse Priorität. Der Schwerpunkt liegt trotzdem im Dialog, denn dieser baut die Brücke, er erschließt die Inhalte und leitet unter anderem Identifizierungsprozesse ein.

Hieraus wird ersichtlich, dass eben nicht das Kind entscheidet, ob ein Buch („gefällt“, d.h.) gut oder schlecht ist. Sondern es ist die spannende Einführung, das Schmackhaft-Machen, beide wecken Neugier und Liebe zum Buch. Hier sehen wir eines der Hauptprobleme unserer Gesellschaft – Oberflächlichkeit.<sup>1</sup> Denn das Vertiefen in ein Buch, das Begreifen komplizierter Inhalte, die Freude an einem (wertvoll wichtigen) Buch oder auch an Bildung können – mit der richtigen Hilfestellung – faszinieren.

### **Zum Wimmel-Wörterbuch**

- es regt bestimmte Denkprozesse und damit die Wort- und Sprachbildung schon von kleinen Kindern an (das sind im Gehirn die r/wichtigen Prozesse des Begreifens und zwar vollkommen individuell, tlw. auch ganz langsam),
- es ist deshalb ab 2 J. geeignet (wenn man weiß, was man wie machen kann) und gehört zu den wichtigen weil „bildungs-bereitenden“ Vorschulbüchern,
- es ist reichhaltig und besitzt eine Unmenge an "Dingen"/Abbildungen/Möglichkeiten, die man entdecken, erkennen, besprechen, ausschmücken, nacherzählen, suchen, finden und erfinden kann und zwar bei jedem Durchsehen immer wieder neue.

### **Das Zeitproblem vieler Eltern**

Eltern haben häufig „keine Zeit“. Hier liegt einer der Gründe für spätere Probleme, weil viele Chancen der Kinder auf Bildung (und auf „Herzensbildung“) ungenutzt verstreichen. Und weil dadurch genau der mangelhafte Bildungszustand entsteht, unter dem viel zu viele der Kinder und Jugendlichen zu leiden haben.

Nicht das Buch gefällt nicht oder ist nicht geeignet, sondern die Kinder haben den richtigen (spannenden) Zugang nicht gefunden, sie sind größtenteils bereits in diesen jungen Jahren vom Schund verprägt (den sie z.B. aus den Medien unkontrolliert konsumieren) und der dermaßen intensiv wirkt, dass bestimmte notwendige Prozesse im Gehirn (bereits im Vorschulalter !) schon gar nicht mehr stattfinden. Die Schulbildung ist gezwungen, unter anderem auf diesen Defiziten aufzubauen.

---

<sup>1</sup> die Gründe vernachlässigen wir bewusst an dieser Stelle

Daher besteht die Arbeit des **mfi MedienFokus International** unter anderem aus einer Weiterbildung für Eltern (+ Erzieher + Lehrer) mit dem Ziel, bestimmte Prozesse zu erkennen und zu verstehen – die beste Art und Weise, "**sich schlau zu machen**".

### **Das Wimmel-Wörterbuch**

- enthält keinerlei Gewaltdarstellungen,
- regt die Fantasie an,
- motiviert (unbemerkt) zum Lernen,
- spricht assoziativ (über bereits Erlebtes) das Vorstellungsvermögen an,
- aktiviert das Gedächtnis,
- macht Freude,
- integriert eine sinnvolle „Zuwendung“ im gemeinsamen „Spiel“, mit gegenseitigen Anregungen und in beiderseitigem Respekt,
- regt auf optimale Weise die „Erkundung“ der kindlichen Welt und
- auf (individuell) fantasievolle Art und Weise Denkprozesse an:

**sprechen, denken und wahrnehmen lernen – die mentale Beweglichkeit.**

An den Antworten und den dargebrachten Fantasien können Sie sehen, ob ein Kind bereits Gewalt im Kopf verankerte oder noch Freude an den vielen andere dinge des Lebens zeigt.

Für die erfolgreiche Beschäftigung mit dem Buch und das optimale Erschließen der Vielfalt  
**bewährten sich wieder einmal  
Zuwendung, Gemeinsamkeit, positive Gefühle und Harmonie  
von Erwachsenem und Kind.**

**Das Wimmel-Wörterbuch „Durch das Jahr“ erhält eine  
„Empfehlung des mfi“.**

**mfi MedienFokus International**